



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für 1/2 S. 34 M. Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfennige, 1/2 S. 27 M., 1/4 S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 298 (N. 142).

Leipzig, Freitag den 27. Dezember 1918.

85. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Die im September des vorigen Jahres eingeführten Beschränkungen des Anzeigenteils des Börsenblattes kann der Vorstand demnächst teilweise wieder aufheben. **Vom 2. Januar 1919 ab sind ganzseitige Anzeigen wieder zulässig.**

Dagegen macht die weitere Steigerung aller Herstellungskosten eine nochmalige, wenn auch bescheidene **Erhöhung der Anzeigenpreise** erforderlich. Ab 2. Januar 1919 treten folgende Preise in Kraft:

Eine ganze Seite	ℳ 75.— für Mitglieder,	ℳ 225.— für Nichtmitglieder
Eine halbe Seite	ℳ 38.— (34.—)* für Mitglieder,	ℳ 115.— (108.—)* für Nichtmitglieder
Eine viertel Seite	ℳ 20.— (18.—) " " "	ℳ 60.— (54.—) " " "
Eine Zeile	ℳ —.25 (—20) " " "	ℳ —.75 (—60) " " "

Die Preise für Stellengesuche betragen nach wie vor 20 $\frac{1}{2}$ für die Zeile.

Die Vorderseite des Umschlags kostet wie bisher ℳ 200.— für Mitglieder, ℳ 300.— für Nichtmitglieder; bei einem Auftrag von gleichzeitig 5 Vorderseiten bzw. 10 Vorderseiten werden ab 2. Januar 1919 15% bzw. 25% Rabatt gewährt. Die einzelnen Anzeigen können wechselnden Text haben, müssen aber innerhalb 6 Monaten seit Erscheinen der ersten Anzeige aufgenommen werden. Die zweite, dritte und vierte Umschlagsseite gelten als normale Seiten des Anzeigenteils.

Bei Anzeigen im Illustrierten Teil werden erhoben für:

Eine ganze Seite	ℳ 115.— (100.—)* für Mitglieder,	ℳ 230.— (200.—)* für Nichtmitglieder
Eine halbe " "	ℳ 60.— (52.—) " " "	ℳ 135.— (120.—) " " "
Eine viertel " "	ℳ 32.— (27.—) " " "	ℳ 70.— (64.—) " " "

Der Vorstand ist bemüht gewesen, die Erhöhung in den Mindestgrenzen zu halten, er wird die Anzeigenpreise herabsetzen, sobald es die wirtschaftlichen Verhältnisse gestatten.

Leipzig, 27. Dezember 1918.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner. Paul Schumann. Hans Boldmar.
Karl Siegmund. Otto Baetsch. Max Röder.

*) Die in Klammer stehenden Beträge sind die gegenwärtig gültigen Preise.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto, Dresdner Bank, Depositionskasse K, Berlin.
(Postscheckkonto 25 048.)

Bekanntmachung:

I. Neu eingetreten sind mit:

ℳ 10.— Emil Straßburger i. Sa. E. Luppe's Hofb., Ballenstedt.

II. Den Beitrag erhöhten auf:

ℳ 5.— Alfred Mug i. D. Friedrich Korn'sche Buchh., Nürnberg.

ℳ 5.— Artur Schubert i. D. Geschäftsstelle des Börsenvereins, Leipzig.

III. An Geschenken gingen ein:

ℳ 600.— von A. L. zur Erlangung der immerw. Mitgliedschaft seines Großvaters 1858-70 † und seines Vaters 1870-1914 †.

Etwasige Veränderungen der Firmen oder Stellungen bitte dem Unterzeichneten mitzuteilen, da hierdurch die Führung der Mitgliederliste wesentlich erleichtert wird.

Berlin, den 30. November 1918.

B. 35, Potsdamerstr. 41a.

Max Schotte,
Schatzmeister.